Liebe Freundinnen und Freunde der Granja El Ceibo! Rafaela 21/11/2021

Wie jedes Jahr, vor allem in dieser vorfestlichen Zeit, mache ich mir schon Gedanken, was ich Ihnen sagen werde, vor allem wie ich Ihnen danken kann für alle Ihre Unterstützung, die für uns so wichtig ist. Ob das jetzt Geldspenden sind, Socken stricken, Handanlegen bei einer Veranstaltung, selbst eine Aktion machen oder daran teilzunehmen, Sternsinger zu sein, oder sie in ihrem Haus zu begrüßen, im Verein tätig zu sein, und viele, viele Dinge mehr. Und all das, um unsere Familie zu unterstützen, bei der Sie selbst ein großes und wichtiges Mitglied sind. All dies in Zeiten, die für uns alle sehr schwer waren, bedingt durch Corona.

Argentinien steckt, wie leider schon seit vielen Jahren, in einer nie endenden finanziellen Krise. Wir haben schon seit 2017 eine Inflation von über 40%, dieses Jahr 52%- die dritthöchste Inflationsrate auf der Welt, seit Jahren.

Eigentlich unvorstellbar: Was im Januar 2017 z.B. $100,00 gekostet hat, kostete im Januar 2021 $442,00 und jetzt im Januar 2022 voraussichtlich $640,00

42 % der Argentinier sind arm, 10.5% sind indigen, 58 % der Kinder bis zum 14. Lebensjahr leben in großer Armut.

Das hässlichste Gesicht Argentiniens ist der große Anstieg der Unsicherheit durch Überfälle, Gewalt und Morde. Leider verstärkt durch die Pandemie. Leider ist auch die familiäre Gewalt in der Pandemie stark gestiegen: Es gab noch nie so viele Vergewaltigungen und Femizide (Tötung von Frauen und Mädchen aufgrund ihres Geschlechts) wie in diesen letzten zwei Jahren.

Die Granja liegt in einer Zone von Rafaela, die zu den unsicheren Vierteln der Stadt zählt. Überfälle auf Personen und Eigentum sind leider an der Tagesordnung. Vor allem in den Nachtstunden sind Schüsse normal. Das Schlimme daran ist, dass man sich daran schon gewöhnt hat und dies als normal hinnimmt.

Es sind vor allem Jugendliche, die mit selbstgebauten Waffen Delikte verüben; es geht vor allem um Drogen.

Trotz einigen Einbrüchen und Diebstählen sind wir im Gegensatz zu vielen hier im Viertel verschont. Sicherlich ist ein gewisser Respekt da, und die Anlieger passen auch auf und rufen an, sobald sie etwas Ungewöhnliches sehen.

Seit März 2020 bis Ende August 2021 waren wir total isoliert. Unsere Jungen durften sich außer zu ein paar kleinen Spaziergängen nicht außerhalb der Granja aufhalten. Es ist bewundernswert, wie sie damit fertig wurden. Ab September durften unsere Jungen wieder Tagesstätten besuchen und an anderen Aktivitäten wie z.B. Theater, Musik, Folklore usw. außerhalb der Granja teilnehmen. Die Jungen, die tagsüber auf die Granja kommen, dürfen wieder seit einem Monat an den Aktivitäten teilnehmen.

Zur Zeit leben 16 Jugendliche und Erwachsene auf der Granja. Demnächst kommt ein 15jähriger dazu, Germán Bullón, wir lernen ihn gerade erst kennen. Weiterhin kommen zwischen 4-6 Externe pro Tag auf die Granja.

Die Aktivitäten auf der Granja sind dieselben wie bisher geblieben: vor allem Unterhalt der öffentlichen Plätze (4), Schreinerei, die Küche, Sport sowie Gruppen und individuelle Therapien, mit der Psychologin und Beschäftigungstherapeutin. Es fehlt aber immer noch an vielen Ecken und Enden. Wir bräuchten dringend Physio- und Sprachtherapeuten.

 **Mercadito**

Der Mercadito ist ein großer Erfolg. Bei dieser Aktivität arbeiten zwei unserer Jungen in der Küche sowie ein behindertes Paar, das tagsüber auf die Granja kommt. Für sie ist dies sehr wichtig, da es ihnen erlaubt, etwas zu mieten und den Großteil ihrer Ausgaben selbst zu verdienen. Sie fühlen sich dadurch als vollwertige Menschen. Weiterhin helfen unsere Jungen abwechselnd im Mercadito. Die Veränderungen, die diese Tätigkeit in ihnen bewirkt, sind unglaublich.

Der Mercadito, als sich finanziell selbsttragendes Projekt angesehen, gibt somit insgesamt sieben Familien einen Lebensunterhalt, bestehend aus Köchen, Bäcker, Aushilfen und Bedienung, Dazu muss man noch die Behinderten rechnen. Also für uns eine stolze Zahl.

**Colonia de Vacaciones (Ferienlager)**

 Dieses Jahr werden wir wieder das Ferienlager veranstalten können, mit Einschränkungen in der Teilnehmerzahl. Dafür können wir aber die Dauer des Ferienlagers verlängern: vom 6/12/2021 bis 25/02/2022. Somit können wir die Teilnehmer in 4 Gruppen von jeweils 30 aufteilen. Eine schöne Nachricht für uns!

**Ludoteca Mobil “Rondas” (Mobile Spielzeug-Bibliothek)**

Die Zielgruppe sind behinderte und nichtbehinderte Kinder im Alter von 4-12 Jahren. Das Projekt soll vor allem zur Früherkennung von Schäden nach Covid 19 dienen.

Mit diesem Projekt konnten wir, bedingt durch die Pandemie, erst im August anfangen. Es ist inzwischen aber sehr gefragt.

Durch Beobachtung der Kinder im Spiel und deren Umgang mit den Materialien, die sie benutzen, wird versucht zu analysieren, ob es Schäden in ihrer Entwicklung gibt.

Es ist noch ein junges Projekt, bei dem noch sehr viel gearbeitet werden muss. Aber zumindest konnten wir damit anfangen, es wird noch dieses Jahr bis Mitte Dezember funktionieren.

Trotz all den Schwierigkeiten kommen wir vorwärts. Ohne die Unterstützung von Ihnen wäre es unmöglich, dieses Projekt aufrecht zu erhalten. Deshalb nochmals einen Riesen Dank an alle Mitglieder des Freundeskreises, seines Vorstands, den Spenderinnen und Spendern, Helferinnen und Helfern bei all den Aktionen, den Strickerinnen von Socken, deren Verkäufern. Und einen ganz speziellen Dank an die Sternsinger, die uns schon seit vielen Jahren unterstützen. Dank für Ihr Vertrauen in uns; wir werden weiterhin alles machen, damit unsere Beschützten die bestmögliche Betreuung haben.

Im Namen der Fundacion Hogar, insbesondere der Betreuten, wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

Ihr

